



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen
versehen

Montesquieu, Charles Louis de Secondat de

Wien, 8-o

34) An den Abt Venuti.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51272)

ten; aber ich hoffe, daß Ihre neuen Freunde Ihre Freunde in Frankreich, worunter ich der vornehmste bin, nicht verdrängen werden. Damit Sie bey Ihrer Zurückkunft eine desto bessere Aufnahme finden, werde ich diejenige Stelle in Ihrem Briefe bekannt machen, wo Sie sagen, daß in England die Männer mehr Männer, die Frauenzimmer aber weniger Frauenzimmer sind, als anderwärts. Weil der Prinz von Wallis mir die Ehre erweist, sich meiner zu erinnern, so bitte ich Sie, mich, wenn es Gelegenheit gibt, zu seinen Füßen zu legen. Ich umarme Sie.

XXXIV. Brief.

An den Abt Benuti zu Bourdeaux.

Paris, den 18. May 1750.

Es ist mir sehr unangenehm, mein lieber Abt, daß Sie nach Italien (*) zurück gehen, und noch mehr,

(*) Der Herr Abt Benuti hatte sich, nachdem er die Abtey zu Clerac verlassen, beständig zu Bourdeaux aufgehalten, und war in die Akademie der Wissenschaften dieser Stadt aufgenommen worden; aber als ihn der Kaiser zum Prevot zu Livorno ernannt hatte, so war er genöthiget, dahin zu reisen, und seine Abreise wurde als ein großer Verlust für die Akademie angesehen. Während seines Aufenthaltes zu Livorno fuhr er fort, die gelehrte Republik mit verschiedenen guten Abhandlungen zu bereichern; aber der schlechte Zustand seiner Gesundheit nöthigte ihn, sein Amt niederzulegen, um sich nach Cortona zu seiner Familie zu begeben.

daß Sie mit uns unzufrieden sind. Unterdeffen sehe ich doch aus dem, was ich gehöret habe, daß man noch nie gesonnen war, die Achtung aus den Augen zu setzen, die man Ihnen auf die rechtmäßigste Art schuldig ist. Ich wünsche, daß Sie auf Ihrer Reise nach Italien alles Vergnügen genießen, und noch mehr, daß Sie nach der Zeit Ihrer Wanderschaft in einen glücklichern Zustand eintreten mögen, der Ihren persönlichen Verdiensten gemäß ist. Können Sie Ihre Abhandlung von dem Präsident Barbot, der sie als Sibyllinische Bücher verwahret, wieder bekommen, so werde ich hier zu Ihrem Besten davon Gebrauch machen; aber Ihr Brief läßt nichts hoffen. Machen Sie meine Empfehlung an unsre Gräfinn und an die Frau Duplexis. (*) Sollten Sie Ihre Reise ganz zu Lande thun, so müssen Sie zu Turin den Commenthur von Solar besuchen, der von Rom dahin kommen wird. Leben Sie wohl, mein lieber Abt, erhalten Sie mir Ihre Freundschaft, und glauben Sie, daß, an welchem Orte der Welt ich auch sey, Sie dennoch einen treuen Freund an mir haben werden.

(*) Ein Frauenzimmer zu Bourbeaur, das die Wissenschaften und besonders die Naturgeschichte liebte, wozu sie eine Sammlung veranstaltete.

